



Protokoll Generalversammlung

23. April 2016
14.00 – 16.40
Hotel Castel, Sitten

Anwesend: 22 Personen gemäss Präsenzliste

Entschuldigt: Thyon-Les-Collons
Friends of Saas-Fee
Zermatt

Traktanden

1	Protokoll der GV vom 25.4.2015	2
2	Bericht des Vorstandes über Tätigkeiten	2
3	Kassenbericht.....	2
4	Wahl des Präsidenten	3
5	Wahl des Vorstandes	3
6	Geplante Tätigkeiten	4
7	Statutenänderung.....	4
8	Budget, Festlegung der Mitgliederbeiträge	4
9	Sonstiges.....	5

Um 14.05 eröffnet der Präsident A. Gossauer die Versammlung. Er gibt bekannt, dass er die Verhandlungen in französischer Sprache führen werde, jeder aber in seiner angestammten Sprache sprechen soll. Die Folien sind zweisprachig abgefasst.

Speziell begrüsst er Heini Summermatter, Präsident der schweizerischen Allianz der ZW. Ebenfalls einen speziellen Gruss richtet er an die Vertreter von Leukerbad, die daran sind, eine eigene Vereinigung zu gründen. Sie werden von uns dabei unterstützt. Heute sind 4 Vertreter anwesend.

22 Teilnehmer insgesamt nehmen teil. 7 Personen haben sich entschuldigt, darunter die Vereinigungen Friends of Saas-Fee und APCATC (Thyon-les-Colons).

Die vorgeschlagene Traktandenliste wird akzeptiert.

1 Protokoll der GV vom 25.4.2015

Es gibt keine Fragen zu diesem Traktandum

:/: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. :/:

2 Bericht des Vorstandes über Tätigkeiten

André Gossauer dankt vorerst dem Vorstand für seine Arbeit. Speziell dankt er dem scheidenden Kassier Stephan Margelisch, der bei der Gründung des Verbandes stark mitgewirkt hat, und dem scheidenden Vertreter von Zermatt, Sascha Zahnd.

Er weist darauf hin, dass wir heute 13 Mitglieder sind, die ca. 9'000 Zweitwohnungs-Bewohner repräsentieren.

Am 8. April fand eine Zusammenkunft mit der Walliser Tourismus-Kammer statt. Leider hat die geplante Zusammenkunft mit den Gemeindeverantwortlichen der Berggemeinden noch nicht stattgefunden.

Am 31. Oktober fand die Herbsttagung unserer Vereinigung statt. Hauptthema war der Austausch der Informationen über die verschiedenen Reglemente in den Gemeinden. Wir haben festgestellt, dass wir vermehrt informieren müssen.

Am 13. Februar fand eine Strategietagung des Vorstandes statt, der die Themen des 31. Oktober aufgenommen hat.

Zudem haben verschieden Medienkontakte stattgefunden.

:/: Der Bericht wird einstimmig genehmigt. :/:

3 Kassenbericht

Stephan Margelisch präsentiert folgende Rechnung:

Profits et pertes 2015	CHARGES CHF	PRODUITS CHF	Budget 2016 CHF
<u>Produits</u>			
Cotisations des membres		1'900.00	2'000.00
Versements des fondateurs		-	-
			<u>2'000.00</u>
<u>Charges</u>			
Frais d'assemblée	435.00		800.00
Cotisation à la Chambre VS du Tourisme	500.00		500.00
Indemnités et frais de comité	253.90		600.00
Intérêts et frais bancaires	18.74		20.00
			<u>1'920.00</u>
Bénéfice de l'exercice	692.36		80.00
Totaux	<u>1'900.00</u>	<u>1'900.00</u>	

Bilan au 31 décembre 2015

	ACTIF CHF	PASSIF CHF
<u>Actifs</u>		
Compte postal	7'369.00	
Credit Suisse	-	
Débiteurs	300.00	
<u>Passifs</u>		
Réserve et report PP		6'976.64
Bénéfice de l'exercice		692.36
	7'669.00	7'669.00

Stephan führt aus, dass die aufgeführten Debitoren in der Zwischenzeit bezahlt haben.

Herr Frédéric Widmer, einer der Revisor, liest den Bericht der Revisoren.

./: Rechnung und Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt. ./:

4 Wahl des Präsidenten

Dieses Traktandum wird mit dem Traktandum 5 zusammengelegt.

5 Wahl des Vorstandes

Aus dem Vorstand haben demissioniert:

- Stephan Margelisch, er ist nicht mehr Präsident der Vereinigung von Verbier
- Sascha Zahnd, er verweist für seinen Arbeitgeber nach Kalifornien.

Für Stephan Margelisch stellt sich Herr Nicolas Leuba von Verbier zur Verfügung. Für Herrn Sascha Zahnd haben wir noch niemanden gefunden.

Zur Wahl stellen sich:

- | | |
|------------------|------------------------------|
| • André Gossauer | Präsident |
| • Gilbert Burki | Vize-Präsident und Kassier |
| • Erik Gangsted | Touristische Angelegenheiten |
| • Thomas Hügli | Sekretär |
| • Martin Gyax | Juristische Angelegenheiten |
| • Nicolas Leuba | Mitglied |

./: Diese Personen werden in corpore und per Akklamation gewählt. ./:

Es fehlt im Moment eine Vertretung von Zermatt oder einer anderen grossen Tourismusdestination. Eine spontane Anfrage in der Versammlung ergibt keine Kandidaten. Der Vorstand wird weitersuchen, einen allfälligen Kandidaten zur Arbeit im Vorstand aufnehmen und den dann zur Wahl an der nächsten GV vorschlagen.

Nach den Statuten sollten 2 Rechnungsrevisoren gewählt werden. Herr Frédéric Widmer und Herr Guy Chessex von Morgins stellen sich zur Verfügung.

./: Die Revisoren werden per Akklamation gewählt. ./:

6 Geplante Tätigkeiten

Als erstes stellt Herr André Gossauer die Vertreter von Leukerbad vor, diese werden nächstens eine eigene Vereinigung bilden.

Herr Martin Gygax stellt die Arbeit der Strategietagung vor. Diese Folien liegen dem Protokoll als Anhang bei.

Die Diskussion wird vor, während und nach der Vorstellung der Folien rege genutzt. Folgendes wird diskutiert:

- Für die Herbsttagung ist das Datum noch nicht bekannt, als mögliche Referenten aus der Tourismusszene werden aus der Versammlung folgende Personen vorgeschlagen:
 - Frau Chantal Balet, ehemalige Direktorin Suisse Economie
 - Peter Bodenmann aus Brig, hat sich letzthin über die Finanzierung der Transportunternehmen geäußert.
 - Mehrere Vertreter, mit sicher einem Regierungsrat.
- Herr André Guinard weist darauf hin, dass es eine wichtige Aufgabe des Verbandes ist, das Verhältnis der Vereinigungen mit den Gemeinden zu verbessern.
- Die Generalversammlungen unseres Verbandes sollen in den Tourismusdestinationen abgehalten werden, nicht zentral in Sitten.
- Der Verband soll die Haltung der Opposition gegen die Gemeinden aufgeben, sie muss die Haltung der Helfer der Gemeinden annehmen
- Die Vereinigung soll aufpassen, dass wir nicht sagen, was die Einheimischen zu tun haben (bei Hilfe der Entwicklung des Tourismus).

Der Präsident fragt an ob die Versammlung mit unseren Tätigkeiten unter Berücksichtigung der obigen Bemerkungen einverstanden ist.

./: Die Tätigkeiten werden mit grossem Mehr bei einer Stimmenhaltung genehmigt. ./:

7 Statutenänderung

Die folgenden zwei Anträge wurden nach der Antragsfrist eingereicht. Diese anderen werden vom Vorstand besprochen und an der nächsten GV präsentiert:

- Diverse Statutenänderungen
- Antrag der schweizerischen Allianz der ZW, die Zusammenarbeit mit ihr in die Statuten zu schreiben.

Abgestimmt werden die beiden vorgeschlagenen Statutenänderungen:

1. Zusätzliches Ziel: Aktiver an der Entwicklung des Walliser Tourismus mitzuarbeiten.
2. Aufnahme von Einzelmitgliedern

Der erste Punkt in der Diskussion ist unbestritten. Der zweite Punkt gibt sehr viel zu reden. Verschiedene Mitglieder möchten diesen Punkt auch erst nochmals mit ihren Vereinigungen diskutieren.

./: Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

- **Punkt 1 wird angenommen,**
- **Punkt 2 die Abstimmung über diesen Punkt wird auf die nächste GV verschoben. ./:**

8 Budget, Festlegung der Mitgliederbeiträge

Stephan Margelisch präsentiert ein ausgeglichenes Budget. Der Jahresbeitrag wird, wie letztes Jahr bei CHF 100.- pro Vereinigung bis 199 Mitglieder und 200.- darüber belassen.

Der scheidende Kassier erläutert das Budget, er hat etwas mehr Kosten für den Vorstand budgetiert wegen der Mehrheit.

Fédération valaisanne des Résidences secondaires

Exercice du 1er janvier au 31 décembre 2015

Profits et pertes 2015	CHARGES CHF	PRODUITS CHF	Budget 2016 CHF
<u>Produits</u>			
Cotisations des membres		1'900.00	2'000.00
Versements des fondateurs		-	-
			<u>2'000.00</u>
<u>Charges</u>			
Frais d'assemblée	435.00		800.00
Cotisation à la Chambre VS du Tourisme	500.00		500.00
Indemnités et frais de comité	253.90		600.00
Intérêts et frais bancaires	18.74		20.00
			<u>1'920.00</u>
Bénéfice de l'exercice	692.36		80.00
Totaux	<u>1'900.00</u>	<u>1'900.00</u>	

Herr Gilbert Burki gibt zu bedenken, dass der Mitgliederbeitrag an die Tourismuskammer diskutiert werden muss, wenn keine Antwort betreffend der Zusammenkunft mit den Bergregionen erfolgt.

./: Budget und Mitgliederbeitrag werden einstimmig genehmigt. ./:

9 Sonstiges

Herr Charly Teuscher (APEROVronnaz) hat einen Vorschlag für die Einführung der Tourismustaxen in den Gemeinden gemäss dem neuen Tourismusgesetz eingereicht. Er plädiert vor allem für eine Vereinheitlichung der Berechnungsgrundlagen für diese Taxe. Der Vorstand wird eine Arbeitsgruppe einsetzen und an der nächsten GV darüber informieren und abstimmen. Herr Charly Teuscher ist mit diesem Vorgehen einverstanden. Er zeigt nochmals auf, dass es sehr wichtig ist, im Kanton eine einheitliche Richtlinie über die zu verwendenden Grössen oder Statistikdaten zu haben. Wer Mitglied der Arbeitsgruppe sein will soll sich beim Präsidenten melden.

./: Dieser Vorschlag ist genehmigt. ./:

Wortmeldungen der Mitglieder

- **Allianz Schweiz:** Herr Heini Summermatter: Die Aufgabenverteilung zwischen lokalen Vereinigungen und der schweizerischen Allianz ist relativ schwierig, weil die Probleme der lokalen Vereinigungen sehr vielseitig sind. Er dankt auch unserem Verband für die geleistete Arbeit.

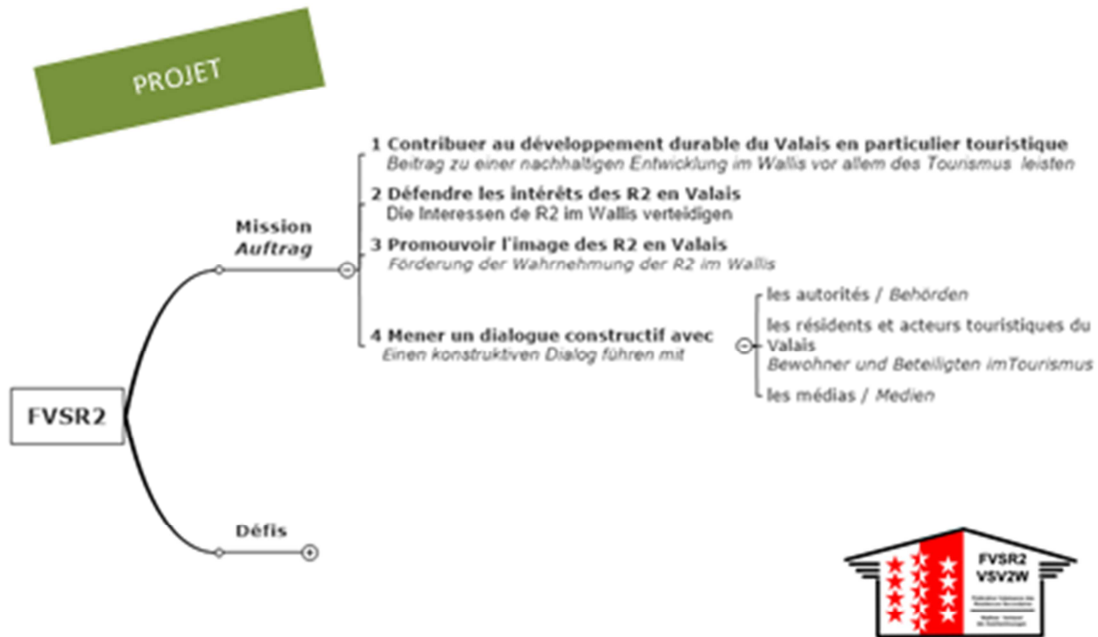
Folgende Vereinigungen orientieren über den Stand der Einführung der Tourismustaxe:

- **Ovronnaz:**
Die Taxe beträgt maximal CHF 1'500.-. Erste Rechnungen werden nächstens verschickt.
- **Asproluc:**
das Val d'Anniviers hat etwa 4'000 Zweitwohnungen bei ca. 2'000 Einwohnern. 2013 wurde ein Reglement erstellt, das aber vom Kanton nicht akzeptiert wurde. 2014 wurde ein neues Reglement aufgelegt, das vom Kanton akzeptiert wurde. Die Fakturierung basiert auf der Anzahl Schlafzimmer, eine 4 Zimmerwohnung bezahlt heute das 3½ fache der alten Tourismustaxe.
- **Nendaz:**
Die Vertreterin kennt das Reglement noch nicht. Auch hier wird voraussichtlich noch eine Vereinigung gegründet.
- **Morgins:**
Am Anfang hatte ProMorgins nur Zweitwohnungsbesitzer als Mitglieder, jetzt kann jeder Wohnungsbesitzer Mitglied werden. Früher hatte die Vereinigung mehr Mitglieder, da die Mitglieder Vergünstigung bei den Liften hatten, heute ist das nicht mehr der Fall. Der Gemeinde- und der Tourismuspräsident sind normalerweise an der GV vertreten. Im Moment gibt es noch keine Taxen, wird aber diskutiert. Heute bezahlt man CHF 124 für ein Paar. Es sind aber Bestrebungen im ganzen Val d'Illeaz im Gange, eine einheitliche Regelung zu etablieren.
- **Champéry:**
Das Reglement existiert seit 1.1.2013, erste Rechnungen wurden im 2014 verschickt. Es gab sehr viele Einsprachen gegen die Rechnungen und dann Rekurse zum Staatsrat. Dieser hat 1 Jahr und 9 Monate gewartet, um eine negative Antwort zu geben. Rekurse sind jetzt beim Kantonalgericht pendent. Eventuell gibt es ein neues Reglement (s. Morgins).
- **Leukerbad:**
Richard Oggier präsentiert: Bis heute bezahlen die Zweitwohnungsbesitzer CHF 250.- für ein Einzimmerstudio, Im letzten Herbst wurde eine Informationsversammlung durchgeführt, die Einladung dazu erfolgte 2 Tage vorher. Deshalb waren fast keine Zweitwohnungsbesitzer anwesend. Das neue Reglement verlangt CHF 360.- pro Bett und Jahr. Man zählt die Zimmer und rechnet die auf Betten um. Die Urversammlung der Gemeinde hat das Reglement akzeptiert. Eine Einsprache bei Regierungsrat Cina hat ergeben, dass der Kanton nur kontrolliert, ob das Reglement dem Gesetz entspricht. Das ist in Leukerbad der Fall.
Zudem wird eine AG mit allen Sportveranstaltern (Bahnen, Bad etc.) gegründet, die auch noch Geld von den Zweitwohnungsbesitzern will. Vor allem die Bahnen haben grosse finanzielle Probleme.
- **Verbier:**
Stephan Margelisch ist zum Ehrenpräsidenten ernannt worden. Eine neue Präsidentin wurde gewählt. Zudem wurden zwei Vizepräsidenten gewählt, ein für externe Mitglieder (ausser Schweiz) und eine Vizepräsidentin für intern.
- **Saas-Fee:**
Das Reglement wurde vom Kanton und von der Vereinigung akzeptiert. Nun ist aber ein Unterreglement mit Rabatten für Einheimische aufgetaucht, dies ist nicht akzeptabel. Die Vereinigung wird nun dagegen kämpfen, weiss aber nicht was machen. Ein Rekurs kann direkt ans Bundesgericht adressiert werden, eine sogenannte „Abstrakte Normenkontrolle“, ist aber teuer und das Resultat ist fraglich. Sonst muss man die ersten Rechnungen abwarten und dann Einspruch erheben.
- **Aminona:**
Die Taxe wird aufgrund des Raumplanungsgesetzes erhoben. Dies bringt aber auch eine ungleiche Behandlung von Einheimischen und Zweitwohnungsbesitzern mit sich. Dagegen wurde Einspruch erhoben, aber die Antwort ist noch nicht erfolgt.
Zudem wurde das Reglement von 5 Gemeinden verweigert, nur Aminona hat akzeptiert. Man erwartet jetzt auch noch ein Reglement anhand des Tourismusgesetzes für alle Gemeinden des Plateaus, die in Zukunft nur noch eine Gemeinde bilden sollen.

Anhang: Folien zu Punkt 6:

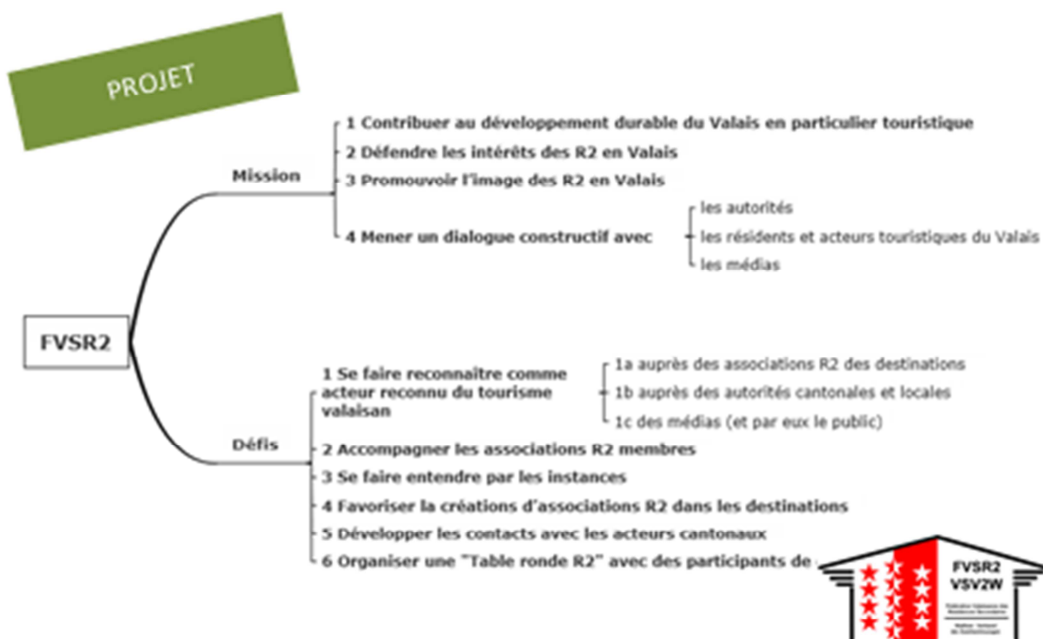
6. Projet de Plan directeur / *Leitbild* :

Mission - Auftrag

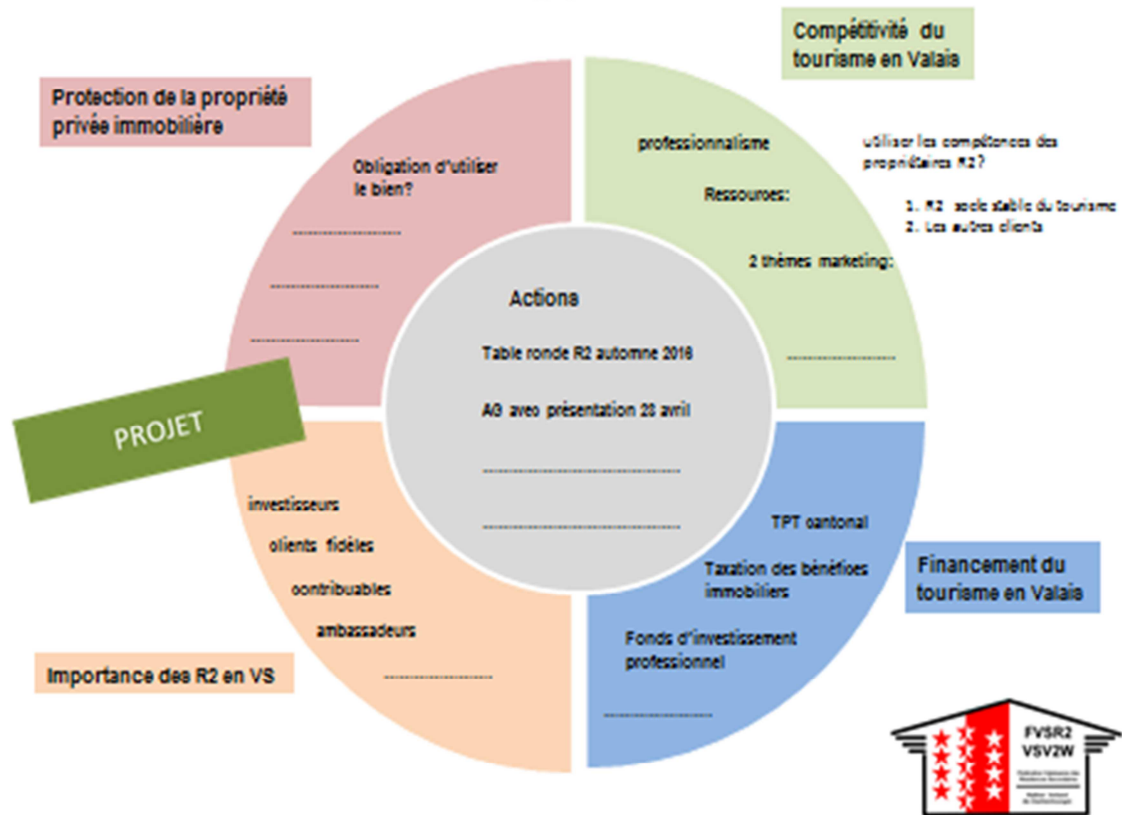


6. Projet de Plan directeur / *Leitbild* :

Mission et défis (Auftrag und Herausforderungen)



Focalisation sur 3 à 4 thèmes stratégiques ?



6. Projet de Plan directeur / Leitbildprojekt

Plan Directeur	Objectifs	Principes
<p>PROJET</p> <p>La FVSR2 s'engage en faveur des R2 en Valais ainsi que d'un tourisme fort au bénéfice de tous les acteurs</p>	<p>En matière de contenu : Renforcement du tourisme valaisan et protection des valeurs de propriété privée</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Le tourisme est créateur d'emplois... • Les R2 = socle stable d'un tourisme de montagne • Un tourisme completif international... • Financement par R2 • TPT cantonal... •
	<p>En matière institutionnelle : Efficacité quant à la défense des intérêts</p>	<ul style="list-style-type: none"> • cohérence...solidité • Concoction sur... • politique... •
	<p>En matière de durabilité : Orientation à long terme sur les atouts des R2 comme investisseurs et clients</p>	<ul style="list-style-type: none"> • crédibilité... • Attitude fondamentalement libérale (protection de la propriété privée)... • professionnalisme... •